

## **INFEKT - INFO**

**Ausgabe 21 / 2011, 14. Oktober 2011**

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

### **Gastroenteritis-Surveillance in Hamburg 2011: Übersicht über die Entwicklung der Meldezahlen bei ausgewählten Krankheiten**

Aus den nachfolgenden 4 Abbildungen ergeben sich die pro Woche erfassten Fallzahlen bei den Erkrankungen durch Noro- und Rotaviren sowie bei den Campylobacteriosen und Salmonellosen seit Beginn dieses Jahres fortgeschrieben bis zur 40. Kalenderwoche einschließlich. Zum Vergleich sind außerdem ein aus den Daten der letzten 5 Jahre gewonnener gleitender Wochenmittelwert sowie die Obergrenze seines 95%-Streuintervalls dargestellt.

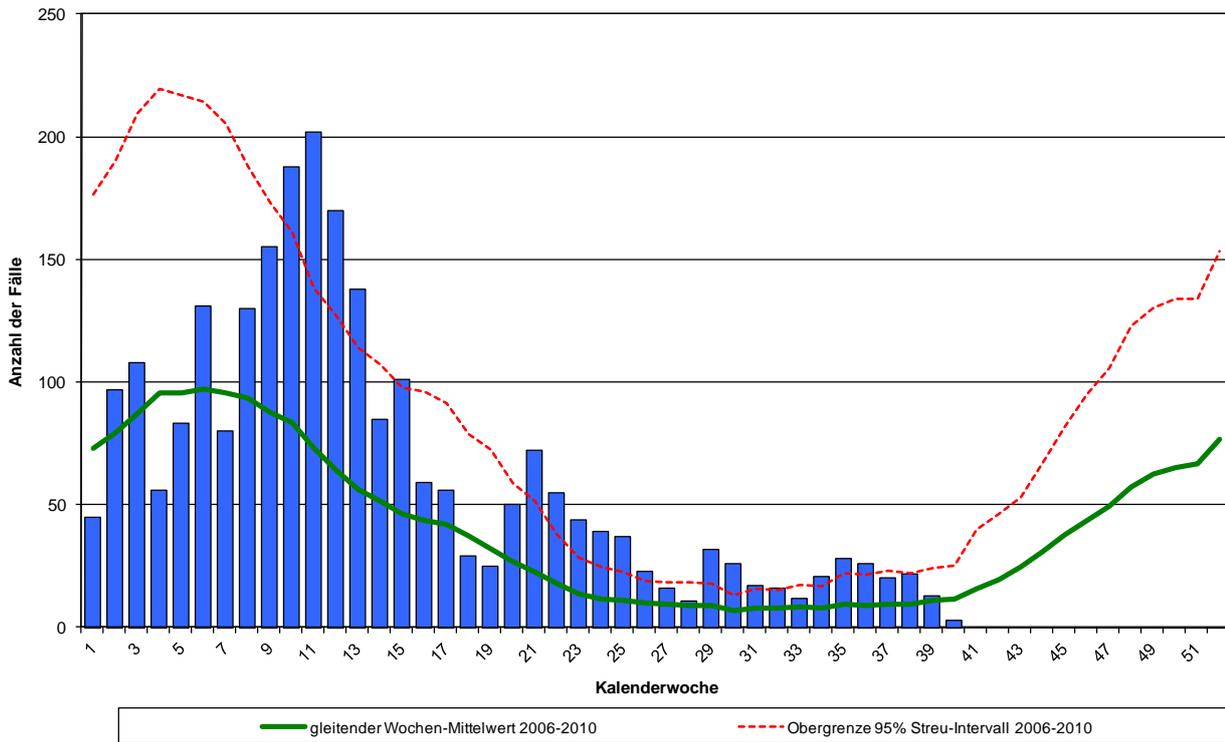
Ab der 18. Kalenderwoche hat der große Ausbruch durch EHEC das Infektionsgeschehen stark beherrscht. Im Zuge dessen und auch noch nach dem Ende des Ausbruchs ist sicherlich bei deutlich mehr Erkrankten mit Durchfallsymptomen eine labordiagnostische Abklärung durchgeführt worden als sonst. Auf diese Weise dürften auch mehr sonstige Erreger als für die Jahreszeit üblich gefunden und gemeldet worden sein.

Bei der Entwicklung der Fallzahlen bei den Norovirus-Erkrankungen<sup>1</sup> ist dies deutlich sichtbar (Abb. 1). Hier ist es ab der 19. Kalenderwoche zu einer „Abbremsung“ des üblichen saisonalen Rückgangs und zu einer längeren Periode mit überdurchschnittlichen Fallzahlen gekommen. Zuvor gab es auch in diesem Jahr wieder eine beträchtliche, gegenüber den Vorjahren etwas verzögert einsetzende Norovirus-Winteraktivität mit Höhepunkt in der 11. Woche.

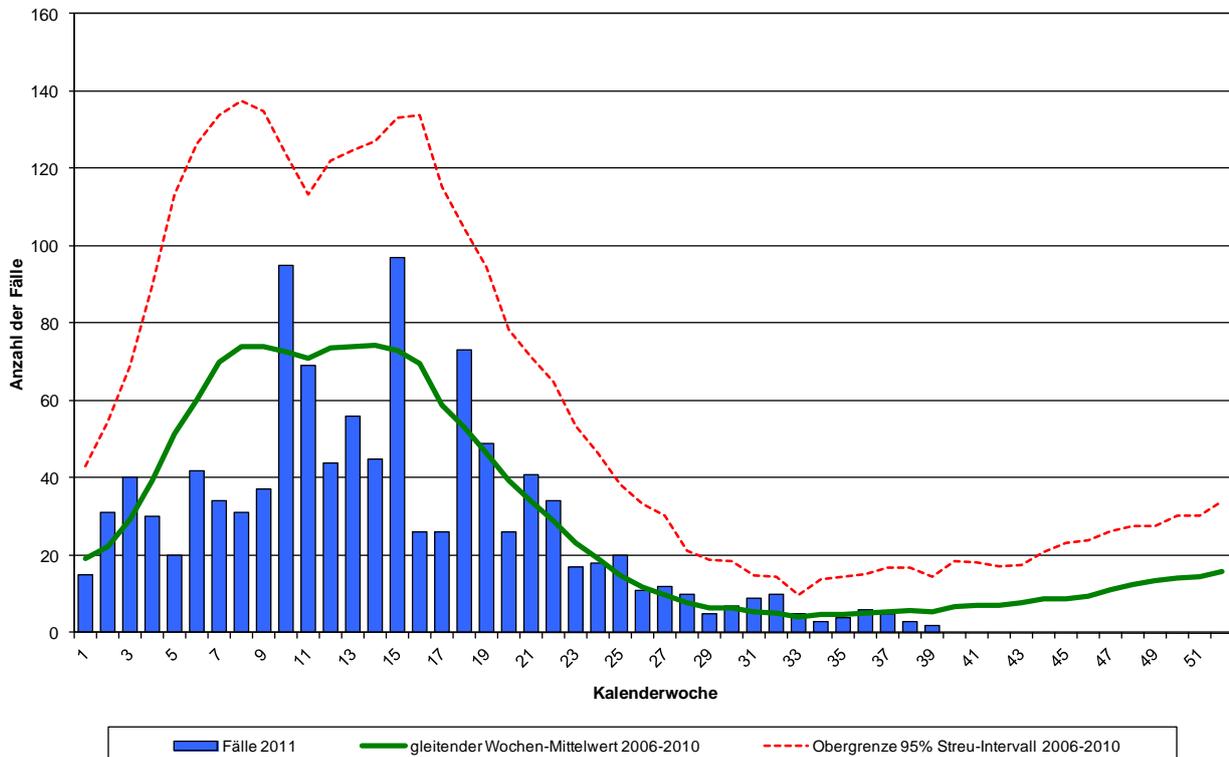
---

<sup>1</sup> Aufgrund der Änderung der Faldefinition vom 1.1.2011 gehen in die Statistik der Norovirus-Erkrankungen auch rückwirkend nur noch solche Fälle ein, für die ein labordiagnostischer Nachweis vorliegt.

**Abb. 1:** Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition vom 1.1.2011) von laborbestätigten Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg 2011 KW 1 - 40 (n=2521) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2006-2010 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



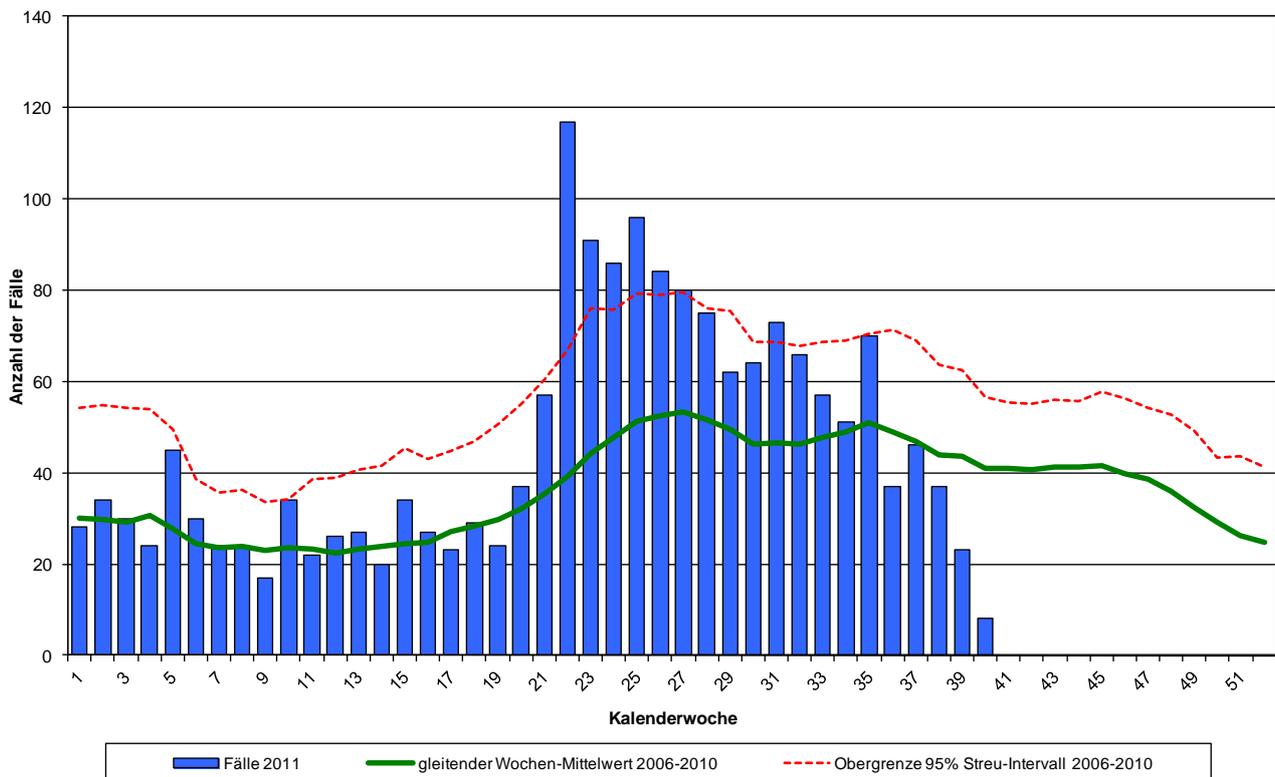
**Abb. 2:** Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Rotavirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg 2011, KW 1 – 40 2011 (n=1108) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2006-2010 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Auch die Entwicklung der Fallzahlen bei den Rotavirus-Erkrankungen verlief ab der 18. Kalenderwoche etwas sprunghaft, wenngleich das Gesamtniveau der Aktivität im Rahmen des Üblichen geblieben ist (Abb.2). Zuvor war es doch noch wie verschiedentlich in den Vorjahren zu einem zweiten Häufigkeitsgipfel gekommen. Während der Peak in der 10. KW durch einen Ausbruch in einer Senioreneinrichtung akzentuiert wurde, waren es in der 15. KW vor allem Häufungsgeschehen in zwei Kitas, die zu erhöhten Fallzahlen führten.

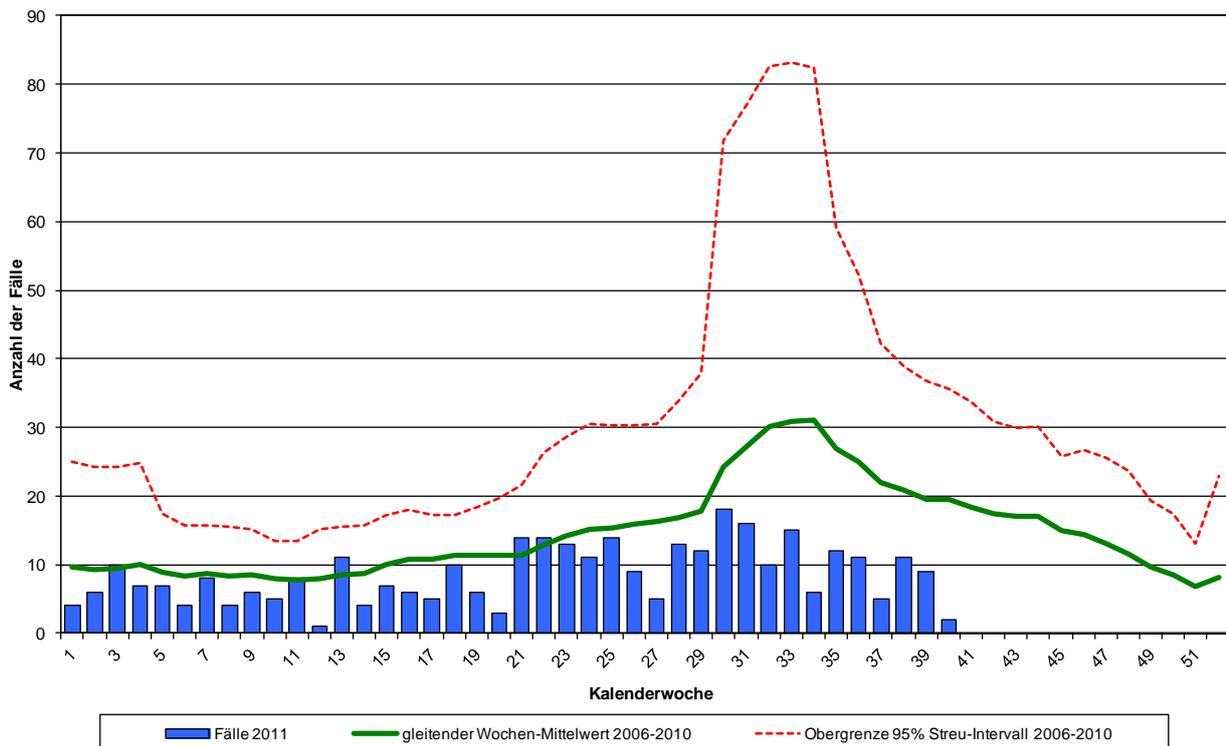
Die Fallzahlen der Campylobacteriose folgten zwar dem üblichen saisonalen Verlauf, wiesen aber vor allem nach der 19. KW einen überproportionalen Anstieg auf und verharrten ebenfalls längere Zeit auf einem überdurchschnittlichen Niveau (Abb.3).

**Abb. 3: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Campylobacteriosen nach Kalenderwoche, Hamburg 2011 KW 1 – 40 (n= 1839) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2006-2010 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**



Bei den Salmonellosen setzte sich die insgesamt günstige Entwicklung fort, wenngleich die Meldezahlen ab der 21. KW auch hier im Schnitt etwas höher lagen als in der Periode davor (Abb. 4).

**Abb. 4: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Salmonellosen nach Kalenderwoche, Hamburg 2011 KW 1 – 40 (n=342) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2006-2010 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**

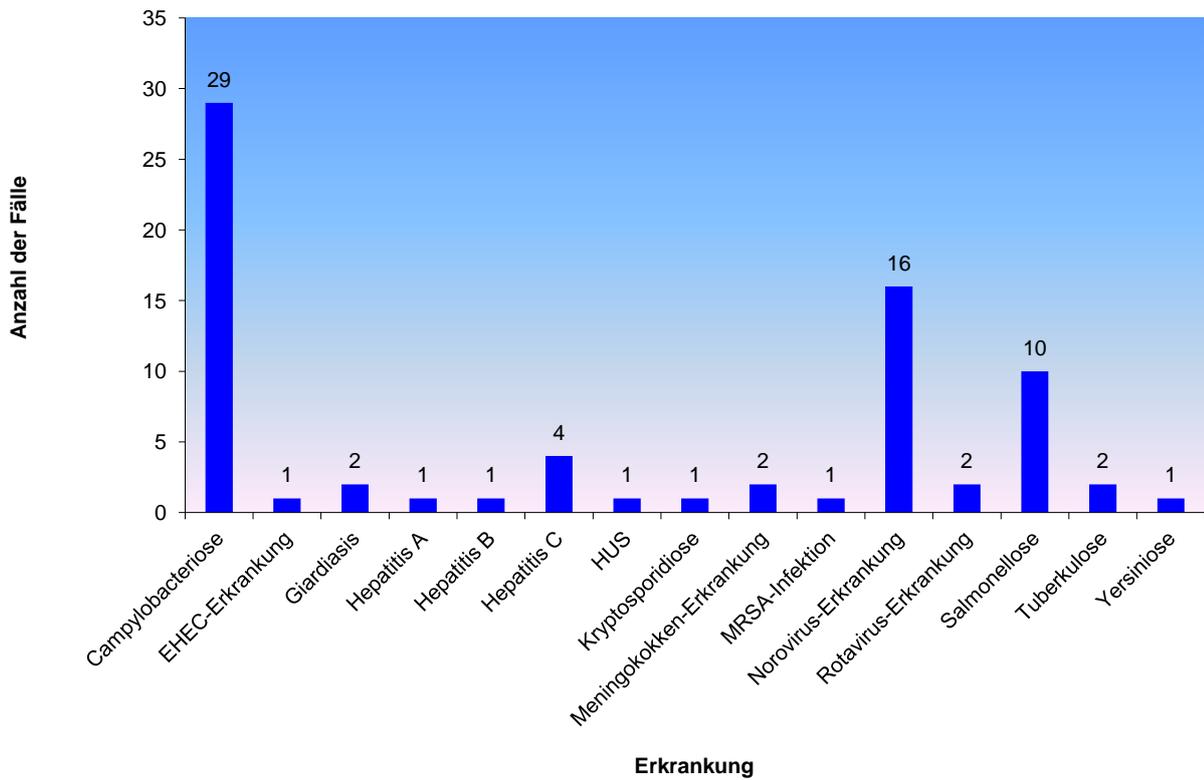


### Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

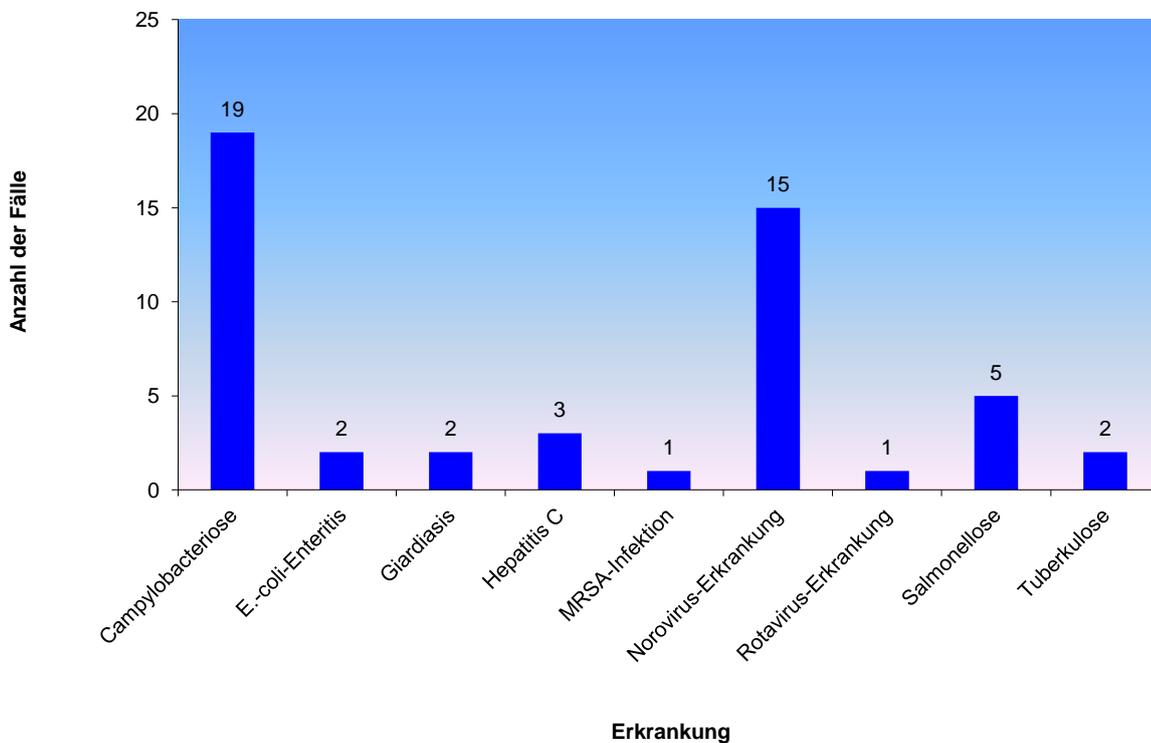
Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 39 und 40 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 40 des Jahres 2011.

In der 39. Woche wurde bei einem 10 Jahre alten Kind neuerlich ein Hämolytisch-urämisches Syndrom nach EHEC-Infektion diagnostiziert. Als Datum des Erkrankungsbeginns wurde der 19.9.2011 angegeben. Die weitere Erregerdifferenzierung ergab, dass es sich bei dem Erreger aber um den Serotyp O 157, also nicht um den Serotyp, der für den Ausbruch im Frühjahr verantwortlich war, gehandelt hat. Bei den breit angelegten Umgebungsuntersuchungen innerhalb der Familie als auch im Umfeld des Kindes fand sich aktuell eine weitere (nur mit geringfügigen Symptomen einher gegangene) EHEC-Infektion im Bekanntenkreis. Derzeit konzentrieren sich intensive Nachforschungen darauf, ob es möglicherweise gemeinsame Expositionssituationen gegeben hat, die womöglich auch Hinweise auf eine gemeinsame Infektionsquelle liefern.

**Abb. 5: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 39. KW (n=74) – vorläufige Angaben**



**Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 40. KW (n=50) – vorläufige Angaben**



**Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 40 kumulativ Hamburg 2011 (n=9555) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=6175) – vorläufige Angaben**

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2011 KW 1 - 40</i>	<i>2010 KW 1 - 40</i>
Norovirus-Erkrankung*	2543	2349
Influenza	2075	41
Campylobacteriose	1857	1570
Rotavirus-Erkrankung	1109	1199
EHEC-Erkrankung	559	18
Salmonellose	346	318
HUS	183	2
E.-coli-Enteritis	143	28
Giardiasis	113	92
Tuberkulose	111	131
Hepatitis C	110	112
Hepatitis A	72	39
Yersiniose	69	49
MRSA-Infektion	51	39
Masern	44	15
Shigellose	39	25
Hepatitis B	31	22
Adenovirus-Konjunktivitis	18	54
Kryptosporidiose	13	16
Denguefieber	11	19
Hepatitis E	11	6
Listeriose	8	1
Legionellose	7	2
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	5	2
Meningokokken-Erkrankung	5	6
Paratyphus	4	1
Typhus	3	3
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	2	1
Cholera	1	0
FSME	1	2
Hantavirus-Erkrankung	1	0
Q-Fieber	1	1
Brucellose	0	2
Leptospirose	0	1
Chikungunya-Fieber	0	1
CDAD	9	8

\*nur Fälle mit labordiagnostischer Bestätigung

**HISMED Saison 2011/2012:** bisher weiterhin keine Nachweise von Influenza-Viren in Hamburg.

## **Impressum**

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Institut für Hygiene und Umwelt  
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie  
Beltgens Garten 2  
20537 Hamburg  
Tel.: 040 428 54-4440  
[www.hamburg.de/impfzentrum](http://www.hamburg.de/impfzentrum)

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.